

Wissen besiegt harmlosen FC HWW Niederroßbach

Rheinlandliga: VfB gewinnt zwei Tage nach Kahler-Rücktritt das Kellerduell

Niederroßbach. Alexander Haller wusste genau, warum ihm der Trainerrücktritt beim VfB Wissen Sorgen bereite. „Da weiß man nie, was einen erwartet“, hatte der Spielertrainer des FC HWW Niederroßbach im Vorfeld des Westerwald/Sieg-Duells der Fußball-Rheinlandliga am Mittwochabend gesagt. Und tatsächlich hatte der Auftritt der Wissener im ersten Spiel ohne den am Montag zurückgetretenen Thomas Kahler nichts gemein mit der blutleeren Darbietung zuletzt gegen die SG Schneifel, die mit 1:5 verloren gegangen war. Die Gäste dominierten die Partie in Niederroßbach nach Belieben und feierten mit dem 4:1 (1:0) ihren ersten Auswärtssieg in dieser Saison.

Auch für die Einheimischen riss eine kleine Serie. Hatten sie seit der Amtsübernahme durch Haller und Maximilian Ramb als spielendes Trainerduo stets im Wechsel ein gutes und ein schwächeres Spiel gezeigt, ließen sie nun dem dürftigen 2:6 beim Ahrweiler BC einen weiteren harmlosen Auftritt folgen. „Die erste Halbzeit war schwere Kost“, fand Haller, wobei seiner Meinung nach auch bei Wissen „nicht viel lief“. Der Unterschied: Während der FC HWW über 90 Minuten so gut wie keine Torgefahr versprühte, nutzte der VfB in der 21. Minute gleich seine erste gute Gelegenheit.

Nach einem weiten Einwurf von Steven Winzenburg, der für diese Stärke bekannt ist in der Liga, nutzte Emre Bayram einen Stellungsfehler in der Hintermannschaft der Niederroßbacher und brachte die Gäste in Führung. Der Spielstand entsprach den Kräfteverhältnissen auf dem Platz. Zwei Tage nach

Kahlers Rücktritt zeigte der VfB jene Entschlossenheit, die Interimcoach Wolfgang Leidig gefordert hatte.

„Ich habe die Mannschaft in die Pflicht genommen“, sagte das Wissener Urgestein hinterher und ergänzte: „Es galt schließlich, dass wir hier auch für Tommy spielen.“

Ließ sich der VfB am Samstag von der SG Schneifel binnen acht Minuten drei Tore einschenken, so waren es nun die Siegstädter, die die Initiative ergriffen, um das zum Sechs-Punkte-Spiel erhobene Duell für sich zu entscheiden. Während Niederroßbach Probleme offenbarte, sich auf den Gegner einzustellen, erwies sich dieser als als handlungsschneller und durchsetzungstärker in den Zweikämpfen.

Nach der Pause wandelte sich das Bild zunächst. Niederroßbach versuchte, selbst das Geschehen in den Griff zu bekommen und sich nun auch offensiv in Szene zu setzen. Doch dieses Vorhaben wurde jäh beendet, als Armando Grau die erste Wissener Chance im zweiten Durchgang nutzte, um auf 0:2 zu erhöhen. Nach einem abgewehrten Ball versenkte der VfB-Stürmer per Flachschuss von der Strafraumkante (60.).

Fortan waren die Gäste nur wenig gefordert – das Spiel schien durch den zweiten Treffer früh entschieden zu sein. Ging Winzenburgs Distanzschuss noch über das Tor der Einheimischen (75.), legte der eingewechselte Ex-Eisbachtaler Luca Kirschbaum zunächst den dritten Wissener Treffer nach (83.), indem er einen Konter vollendete, und besorgte nur sechs Minuten später nach einer Flanke von Alexander Mildnerberger auch den 1:4-Endstand. Dazwischen hatte Joker Leon Hanis die einzige (!) Niederroßbacher Chance des gesamten Spiels genutzt, um auf 1:3 zu verkürzen (87.).

„In den entscheidenden Momenten haben wir heute nur reagiert“, benannte HWW-Spielertrainer Alexander Haller einen der Gründe für die Niederlage. „Das hat den Unterschied gemacht.“ Während den Niederroßbachern die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben stand, fielen Wissens Wolfgang Leidig „etliche Steine vom Herzen“, wie er meinte. „Dieses Spiel war richtungsweisend, das Ergebnis spricht Bände. Wir waren ruhig und geduldig und haben dem Gegner keine Räume geboten.“

Rolf Schulze, Marco Rosbach

FC HWW Niederroßbach - VfB Wissen 1:4 (0:1)

Niederroßbach: Kiefer - Röder, Gombert, Rhein, Reichmann (72. Künkler) - Walkenbach (60. Pavell), Matsuda, Besirovic (80. Hanis) - Ramb, Moosakhani (65. Strauch) - Haller.

Wissen: Litschel - Wagner (89. Siegel), Weitershagen, Christian, Zehler - Weber, Bayram (65. L.

Kirschbaum) - Winzenburg, Jancek (89. Sari), Fuchs (84. Mildnerberger) - Grau (80. Remy).

Schiedsrichter: Gregor Loosen (TuS Treis-Karden) - **Zuschauer:** 130.

Tore: 0:1 Emre Bayram (21.), 0:2 Armando Grau (60.), 0:3 Luca Kirschbaum (83.), 1:3 Leon Hanis (87.), 1:4 Luca Kirschbaum (89.).

Malberg punktet gegen Oberliga-Absteiger

Rheinlandliga: Gastgeber schütteln den Rückstand ab und können mit 2:2 gegen Mülheim-Kärlich gut leben

Malberg. In der Einordnung des Ergebnisses waren sich beide Trainer einig: Jeweils ein Punkt für die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen und die SG 2000 Mülheim-Kärlich entsprach dem Leistungsbild, das beide Mannschaften am Mittwochabend vor 150 Zuschauern im Rheinlandligaspiel auf dem Malberger Kunstrasen beim 2:2 (2:1) abgaben.

„In der ersten Halbzeit hatten wir zu viele Ballverluste und leider gab uns der Führungstreffer keine Ruhe“, bemängelte Gästetrainer Nenad Lazarevic. Dafür war er mit der zweiten Halbzeit seines Teams „absolut zufrieden“.

„Zufrieden“, weil der Oberliga-Absteiger sich nicht mehr solche Fehler erlaubte wie vor dem 2:1 der Westerwälder in der 31. Minute durch Justin Nagel, der von der Mittellinie durchstartete, nachdem Tobias Uhrmacher einen folgenschweren Fehlpass gespielt hatte, und der Gast seinerseits zum 2:2 ausglich. Daniel Aretz war in der 57. Minute zur Stelle.

Ein vermeidbarer Gegentreffer aus Sicht der Rot-Weißen, denn zu-

nächst hatte Bastian Bleeser den Ball leicht verloren, und dann waren sich Schlussmann Niklas Platte sowie Arthur Becker beim Klärungsversuch nicht einig. „Mülheim-Kärlich besaß in der zweiten Halbzeit Vorteile“, stellte Malbergs Co-Trainer Dominik Neitzert fest. Diese hatte er zuvor aufseiten der von ihm und Torsten Gerhardt

gecoachten Elf gesehen. „Wir haben nach dem Rückstand eine gute Moral gezeigt und waren einen Tick besser“, so Neitzert.

Der von ihm angesprochene Rückstand ging auf die Kappe von Schlussmann Niklas Platte, der bei einem 20-Meter-Volley von Paul Platzeck nicht gut aussah (9.). Die Malberger Hintermannschaft wirk-

te in der Anfangsphase insgesamt nicht sattelfest. Niklas Wilmsmann (11.) und Mustafa Madanoglu (13.) hätten die Gästeführung jeweils nach Eckstößen ausbauen können.

Mitten in die Drangphase der SG 2000 hinein setzte Sebastian Rosbach den Ausgleich. Lukas Müller flankte, Mülheim-Kärlichs Abwehr klärte zu kurz und genau auf den Kopf des Malberger Sommerzugangs, der den Ball über Michael Wall hinweg ins Tor beförderte (18.).

Die Partie verlief in der Phase danach ausgeglichen. Beide Mannschaften besaßen ungefähr gleich viele Spielanteile. Nach einer halben Stunde stand es nach Toren dann 2:1 und nach Fehlern 1:1. Der eingangs beschriebene Uhrmacher-Fehlpass schickte Nagel auf die Reise.

Auch wenn beide Seiten mit dem Remis am Ende gut leben konnten, hätten die Mülheim-Kärlicher in der ersten Minute der Nachspielzeit natürlich herzlich gerne auch noch den Siegtreffer mitgenommen, aber Arthur Becker klärte in höchster Not gegen den eingewechselten Leon Runkel.

Ansonsten blieben klare Torgelegenheiten im zweiten Abschnitt Mangelware. Auf Malberger Seite kam Luca Thom nach einer Kombination über Rosbach und Nagel zum Abschluss (66.), elf Minuten später scheiterte Nagel an Wall – viel mehr spielte sich in den beiden Strafräumen nicht mehr ab.

Ein Comeback gab es in den letzten Minuten: Der im Sommer 2000 aus Malberg nach Mülheim-Kärlich gewechselte Jordi Frohn bekam gegen seinen Ex-Klub noch einen Kurzeinsatz. Auch für ihn dürfte mit dem Ergebnis bei der Rückkehr an seine alte Wirkungsstätte in Ordnung gegangen sein – genauso wie für Dominik Neitzert und Nenad Lazarevic.

Jens Kötting/René Weiss



Zur Pause lagen Bastian Bleeser (rotes Trikot) und seine Malberg noch mit 2:1 vorne, am Ende hieß es 2:2 gegen Oberliga-Absteiger SG 2000 Mülheim-Kärlich (links Tobias Uhrmacher).

Foto: Jogi

„Ja“ zu Wissen: Für Dirk Spornhauer beginnt eine neue Ära



Wissen/Malberg. Gegen 16.30 Uhr am Donnerstagnachmittag erwartete Thomas Nuroth den Anruf des Kandidaten, der beim Vorstand des VfB Wissen für die Nachfolge von Thomas Kahler als Trainer der Rheinlandliga-Mannschaft auf dem Zettel stand. Der Vereinsvorsitzende erhielt den Anruf und die Zusage – von Dirk Spornhauer. Der Kirchener bekleidete bis zum Ende des Jahres 2015 bei der SG 06 Betzdorf seine letzte Trainerstation im Kreis Altenkirchen. Zwischen 2016 und 2020 kümmerte sich der 49-Jährige um die U 19 der Sportfreunde Siegen. „Dirk war unser einziger Kandidat. Entsprechend froh sind wir, dass er uns die Zusage gegeben hat“, so Nau-

roth. Beim Wissener Heimspiel am Samstagnachmittag ab 15.30 Uhr gegen die SG 99 Andernach will sich Spornhauer ein Bild von der Mannschaft machen. Wolfgang Leidig und Sascha Kill sitzen wie geplant noch einmal auf der Bank. Das erste Training soll der Neue am Dienstag leiten. Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen wird am Samstag eine weite Auswärtsfahrt antreten. Das Team von Torsten Gerhardt ist am Samstag ab 17.30 Uhr beim Vorjahresaufsteiger FSG Ehrang zu Gast. Der Tabellenvierte aus dem Trierer Stadtteil ist zu Hause noch ungeschlagen in dieser Saison, während die SG in der Fremde noch auf ihren Dreier wartet. rwe

Foto: Regina Brühl

Erster gegen Letzter

Bezirksliga Ost: Lautert heute bei Kosova zu Gast

Lautert. „Wir sind da, wo wir eigentlich nicht stehen wollten“, gesteht Arjan Dervishaj, der Trainer der FC Kosova Montabaur, denn seine Elf hat als einzige in der Liga noch kein Saisonspiel gewonnen und ist Letzter. Das zu ändern, wird heute Abend ab 20 Uhr im Heimspiel schwierig, denn Gegner ist der Tabellenführer SG Lautert-Oberdreis/Berod-Wahlrod.

Grundsätzlich sei alles möglich in der sehr ausgeglichenen Bezirksliga Ost. „Es muss bei uns über den Kampf gehen“, erklärt Dervishaj, und da stünden seine Leute inzwischen „besser im Saft“. „Wir dürfen nicht so viele Schwankungen haben“, nennt der Trainer einen weiteren Aspekt, manchmal wirke sein Team „wie ein Überraschungsei“. Fehlen wird den Kosovaren der gesperrte Safak Yildiz.

Lauterts Trainer Nihad Mujajic hatte unter der Woche 13 Spieler im Aufgebot, zwei oder drei davon waren angeschlagen. Diese Daten sind wichtig nach dem wegen Personalnot abgebrochenen Heimspiel gegen Burgschwalbach. „Sehr traurig für beide Seiten, dass so etwas passiert“, blickt er zurück und will „keinem die Schuld zuschieben“. Ärger ist trotzdem noch spürbar. „Den Bock umstoßen und aus den Negativschlagzeilen rauskommen“, ist das Ziel.

In der Begegnung des Letzten mit dem Ersten ist die Favoritenrolle schnell vergeblich. „Das macht die Sache für uns nicht einfacher“, findet Nihad Mujajic. „Wir wissen, was uns erwartet. Kosova kommt über Kampf und Aggressivität“, da gelte es, entschlossen dagegenzuhalten. Thorsten Stötzer

Fußball

Rheinlandliga

FC Hoher Westerwald Niederroßbach - VfB Wissen 1:4 (0:1). Tore: 0:1 Bayram (21.), 0:2 Grau (60.), 0:3 Kirschbaum (83.), 1:3 Hanis (87.), 1:4 Kirschbaum (89.).

SG 99 Andernach - Ahrweiler BC 2:6 (1:2). Tore: 0:1 Porca (35.), 1:1 Lutz (36.), 1:2 Wassinger (45.+1), 1:3 Porca (61.), 2:3 Reintges (65.), 2:4 Wassinger (70.), 2:5 Reuter (89.), 2:6 Bernads (90.+3).

FV Hunsrückhöhe Morbach - FSG Ehrang 2:2 (1:1). Tore: 0:1 Amberg (22.), 1:1 Heckler (37.), 1:2 Lorenz (70.), 2:2 Haubst (90.+4).

SG Hochwald Hentern - FSV Trier-Tarforst 3:6 (1:2). Tore: 0:1 Szimayer (7.), 1:1 Arnold (10., Eigentor), 1:2 Benndorf (19.), 1:3 Benndorf (53.), 1:4 Benndorf (62.), 2:4 Haas (63.), 3:4 Burg (79.), 3:5 Weirich (84.), 3:6 Benndorf (86.).

Spfr Eisbachtal - Spvgg EGC Wirges 5:2 (1:1). Tore: 1:0 Wettengl (18.), 1:1 Simek (20.), 2:1 Trabusch (50.), 3:1 Tuchscherer (53.), 3:2 Kneuper (75.), 4:2 Arnolds (81.), 5:2 Tuchscherer (90.+5).

SG Schneifel Stadtkyll - FSV Salmrohr 4:0 (3:0). Tore: 1:0 Görres (2.), 2:0 Pidde (13.), 3:0 Pidde (26.), 4:0 Moitzheim (80.).

SV Rot-Weiss Wittlich - TuS Kirchberg 0:0.

SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen - SG Mülheim-Kärlich 2:2 (2:1). Tore: 0:1 Platzeck (9.), 1:1 Rosbach (18.), 2:1 Nagel (31.), 2:2 Aretz (57.).

FC Metternich - TuS Immendorf 0:0.

1. Spfr Eisbachtal	7	29:10	18
2. SG Schneifel Stadtkyll	7	26:14	15
3. FSV Trier-Tarforst	7	21:14	14
4. FSG Ehrang	7	15:11	14
5. Ahrweiler BC	7	24:14	12
6. FSV Salmrohr	7	16:18	12
7. TuS Kirchberg	7	12:10	11
8. SG Hochwald Hentern	7	16:11	10
9. SG Mülheim-Kärlich	7	15:12	10
10. SV Rot Weiss Wittlich	6	10: 7	10
11. SG Malberg	7	17:16	9
12. VfB Wissen	7	13:15	8
13. TuS Immendorf	7	7:11	8
14. FV Morbach	7	15:19	7
15. FC HWW Niederroßbach	7	11:33	4
16. Spvgg EGC Wirges	7	10:20	3
17. SG 99 Andernach	6	12:23	3
18. FC Metternich	7	4:15	2